

## Aus dem Inhalt

* Eröffnung der Mehrzweckhalle in der Schulstraße	Seite 2	* Aktionsprogramm 2004	Seite 10
* Der Bürgermeister gratuliert	Seite 4	* Umwelt-Film-Festival in Zeuthen	Seite 12
* Ran ans Motiv zum Fotowettbewerb 2004	Seite 6	* Die Gemeinde- & Kinderbibliothek informiert	Seite 12
* Ansegeln 2004	Seite 6	* Literaturfreunde	Seite 13
* Die „Krönungsmesse“	Seite 7	* Chronisten melden sich zu Wort	Seite 14
* Kommentar des Monats	Seite 8	* Helfen in Not ist unser Gebot	Seite 15
* Erläuterung zur Straßen- & Gebührensatzung 2004	Seite 9	* Seniorenbeirat informiert	Seite 15

Fotowettbewerb 2004  
Siehe Seite 6



## Feierliche Schlüsselübergabe der Mehrzweckhalle

*Lesen Sie weiter Seite 2*

## Reden zur Eröffnung der Mehrzweckhalle in der Schulstraße – Sport- und Kulturzentrum der Gemeinde Zeuthen

### *Verehrte Gäste!*

Ich begrüße unter Ihnen besonders den Landrat Herrn Wille, die Bürgermeister aus Eichwalde, Schulzendorf und Wildau bzw. ihre Vertretungen sowie den Bürgermeister, Herrn Korniak, und eine kleine Vertretung aus unserer polnischen Partnergemeinde Malomice

### *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

Der Volksmund sagt zwar: „Raum ist in der kleinsten Hütte.“ Wir haben davon aber nicht viel gemerkt. Die von verschiedenster Seite immer wieder beklagte Raumnot für den Schul- und Breitensport sowie qualitativ in guter Art und Form zu präsentierende Kulturveranstaltungen, war im Gegenteil groß.

Vor inzwischen 4 Jahren gab dies Anlass dazu, über Abhilfemöglichkeiten intensiv nachzudenken.

Ein Vorhaben dieser Größenordnung muss ja nun in der Tat gut bedacht sein. Schließlich handelt es sich dabei um eine Investitionsvolumen von 2,6 Mio € wie es in unserer Gemeinde nicht jeden Tag vorkommt. Im Übrigen ist es mit dem Bau allein keineswegs bereits getan. Der Betrieb und der Unterhalt der Bausubstanz verschlingen weitere Mittel, über die wir nicht im Überfluss verfügen. Mit blauäugigem Optimismus allein zu Werk gehen, schien uns jedenfalls nicht die richtige Methode zu sein. Deshalb war die Phase der Vorbereitung und Planung ein durch hohe Intensität gemeinsam geprägter längerer Prozess.

Dies hat so manchen unserer Bürger ein wenig irritiert. Die Vermutung war zu hören, dass dieses Projekt auf die lange Bank geschoben oder gar nicht verwirklicht wird. Die Tatsache, dass das Bauwerk jetzt steht, macht den Irrtum offenkundig. Dennoch gebe ich in der Rückschau gerne zu, dass mit der Fertigstellung von allen Beteiligten jetzt doch eine Zentnerlast abfällt. Oft hat uns dieses Thema beschäftigt, viele Probleme waren zu lösen und einige Rückschläge waren zu verkraften, als dass wir nicht den Schlusspunkt herbeigesehnt hätten.

Aber wir haben uns auf den Bau dieser Mehrzweckhalle – unserem Sport- und Kulturzentrum – einge-

lassen. Also mussten wir auch mit allen sich auftürmenden Schwierigkeiten fertig werden. Dies ist uns – wie wir heute voller Befriedigung feststellen können, mit Hilfe der Kreistagsabgeordneten, der Kreisverwaltung, Gemeindevertretern und Schulamt, der Fachabteilung des zuständigen Ministeriums sowie der Investitionsbank des Landes Brandenburg – gelungen.

Das Bauwerk steht; es hat sich bei seinem Werdegang zwar an die Devise gehalten, wonach gut Ding



Weile haben will, es hat aber auch das Motto bestätigt: „Ende gut, alles gut!“

Mit dieser Halle haben wir eine Einrichtung geschaffen, die im besten Sinne für den Ort gestaltend sowie zukunftsweisend ist und damit Geschichte schreiben wird. Wie verfügen damit über ein Zentrum der kommunikativen Vielseitigkeit. Es verbessert die Lebensqualität unserer Bürger. Und es erhöht die Attraktivität unserer Gemeinde.

Gerade in dieser Stunde empfinde ich auch tiefe Befriedigung darüber, dass wir in der Gemeindevertretung zumeist – über alle politischen Unterschiede hinweg – die schwerwiegenden und mit einschneidenden Konsequenzen verbundenen Beschlüsse fast immer einhellig getroffen haben. Das kostete Zeit, war dennoch aber von großem Vorteil, weil wir uns auf diese Weise ungemein intensiv und detailliert mit dem Vorhaben befasst haben. Unter diesem Aspekt hat die Entstehungsgeschichte dieser Mehrzweckhalle auch den Charakter eines kommunalpolitischen Lehrstücks. Es vermittelte allen

Beteiligten eine Menge nützlicher Erfahrungen.

### *Meine Damen und Herren,*

Die Mehrzweckhalle hat 1.731 qm Nettogrundfläche. Darauf sind die eigentliche Sporthalle mit den erforderlichen Geräte-, Sozial- und technische Räumen untergebracht. Gleichzeitig ist dieser Teil parallel für die kulturelle Nutzung vorbereitet worden. Es enthält einen normal betretbaren Spezialfußbodenbelag und akustische Auskleidungen sowie entsprechende

hergehenden Verkehrsberuhigung für den Schulbetrieb in der Schulstraße.

Für diese Maßnahme hoffen wir auf die dringend erforderliche finanzielle Unterstützung des Landkreises aus dem diesjährigen Fördertopf. Auf Grund der Wertigkeit haben wir uns bei der Antragstellung einstimmig in der Gemeindevertretung nur darauf beschränkt. Wir gehen, meine Damen und Herren, davon aus, dass allein schon der Sportbetrieb diese Halle an den Tagen Montag bis Freitag voll auslastet. Die Sporthalle der Grundschule ist belegt, der Andrang Sportinteressierter nach wie vor ungebrochen. Es war höchste Zeit, dass uns mit dieser Halle ein Ventil zur Verfügung steht. Wir wissen alle um den Beitrag, den gerade der Sport zu leisten vermag bei dem Ziel, die Menschen gesund zu erhalten. Investitionen, die diesem Zweck dienen, sind deshalb nicht nur nützlich, sondern auch unter volkswirtschaftlicher Betrachtungsweise sehr rentabel.

Das neue Gebäude dient aber nicht nur dem Sport allein. Vielmehr soll es Schauplatz gesellschaftlicher und unterhaltender Veranstaltungen werden.

Derartiges war, da ein für größere Besucherzahlen geeigneter Saal bisher fehlte, bei uns in der Vergangenheit nicht möglich. Ab sofort wird sich das ändern. Gleichgültig, was im Einzelnen dargeboten werden soll: Mit dieser Halle steht ein für alle Zwecke geeigneter, akustisch wie optisch ansprechender Rahmen bereit.

### *Meine Damen und Herren,*

wir sind bei unserer damaligen Entscheidung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Aufwand für dieses Projekt, wenn auch nur unter erheblichen Anstrengungen, finanzierbar ist. Bis ins letzte Detail voraussehbar sind die Fakten allerdings nicht. Ein Rest von unkalkulierbarem Risiko bleibt. Dennoch sind wir zuversichtlich, auch etwaige Schwierigkeiten auf diesem Gebiet meistern zu können. Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung werden zusammen mit der Schule, Vereinen und anderen Nutzern in der bewährten, engen Kooperation die organisatorischen Aufgaben bewältigen.

Die nicht für alle zum tragen kom-

phonetische Anlagen. Zusätzliche Nebenanlagen sind ein Mehrzweckraum und die sich nach innen öffnende und in den kulturell nutzbaren Außenbereich zu öffnende Bühne. Damit können auch Veranstaltungen im Bereich zwischen unserer musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“ und der Mehrzweckhalle stattfinden. Schließlich wird dieser Teil des Außenensembles schon durch den neuen Anbau an die Schule integrativ geschmückt.

All dies wurde unter den Hut einer Außenarchitektur gebracht, die den von der Nachbarschaft und Umgebung vorgegebenen Rahmen nicht sprengt. Die gegliederten Fassaden, die unterschiedlichen Höhen der einzelnen Baukörper und die abwechselnd verwendeten Materialien nehmen dem Bauwerk vielmehr jede Wucht.

Nun fehlt eigentlich nur noch die Endgestaltung von Schule und Halle, d.h. Grünanlagen, aber viel wichtiger und als letztes baurechtlich erforderlich, die Schaffung der notwendigen Stellplätze für Fahrzeuge und der damit ein-

mende angemessene Miete wird uns auch einige Einnahmen verschaffen. Entsteht dennoch ein Defizit, was wohl nicht zu verhindern sein wird, so müssen wir – möglichst nicht allzu tief – in das Gemeindefiskus greifen.

Wir sollten, gerade als Gemeinde, deren Aufgabe nicht darin besteht, mit ihrem Einrichtungen Gewinne zu erwirtschaften, über all den finanziellen Aspekten eines nicht übersehen:

In dem Maße, in dem diese Halle von unseren Kindern, der Jugend und von unseren Erwachsenen in Anspruch genommen wird, in dem sie Freude, Entspannung, Erholung und gesundheitliches Wohlergehen vermittelt, in dem sie unser kulturelles und gesellschaftliches Leben bereichert und unsere wirtschaftliche Entwicklung belebt, haben sich die Entscheidung, das Verantwortungsbewusstsein und das Engagement der für die Gemeinde Verantwortlichen gelohnt. Mein Dank gilt all denen, die verantwortlich und mit großem Engagement zum Bau der Halle beigetragen haben.

### *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

diese Halle ist für Sie bestimmt. Nutzen Sie das umfassende Angebot, das Ihnen mit unserem Sport- und Kulturzentrum mit all den vielen raffinierten technischen Möglichkeiten unterbreitet wird!

In diesem Sinne übergebe ich die Halle ihrer Bestimmung, das heißt, ich übergebe sie Ihnen, meine sehr geehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger und unserer Schule. Ich hoffe, dass die Mehrzweckhalle die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt und Sie meine Damen und Herren, immer nur schöne, erfreuliche und angenehme Stunden darin verbringen.

Sie können heute noch den Tag der Kultur und morgen den Tag des Sports hier erleben.

An dieser Stelle sei den beiden Sponsoren e.dis und EWE gedankt, die diese beiden Tage finanziell unterstützen.

Meine Damen und Herren, genießen Sie einen Höhepunkt in der Zeuthener Entwicklung.

*Ihr Bürgermeister*

*Klaus-Dieter Kubick*



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrter Herr Bürgermeister, Herr Landrat, Herr Schulrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
werte Gäste,*

heute begehen wir einen besonderen Höhepunkt in unserer Schulgeschichte - die Einweihung dieser schönen Mehrzweckhalle.

Diese Einweihung ist gewissermaßen der Höhepunkt eines Baugeschehens, das uns Schüler und Lehrer der Paul-Dessau-Schule die letzten 3 Jahre begleitet hat.

Ein Baugeschehen, das uns nicht nur diese Mehrzweckhalle bescherte, sondern auch neue Klassenräume durch den Schulneubau, einen neu gestalteten Pausenhof, eine Cafeteria und Räumlichkeiten für die Lehrerschaft.

Mich bewegen heute mannigfaltige Gefühle: In erster Linie natürlich große Freude über das Erreichte, aber auch etwas Skepsis, ob wir Lehrer und Schüler das Erreichte auch entsprechend würdigen werde, es nicht als Selbstverständlichkeit hinnehmen - wie das oft in unserer Gesellschaft geschieht - und Erinnerungen an diejenigen, die uns auf unserem Weg geholfen haben, nun aber nicht mehr die Früchte ernten können, da sie unsere Schule bereits verlassen haben.

Gestatten Sie mir ein wenig Rückbesinnung.

Als ich 1993 diese Schule als Schulleiterin übernahm, standen mein Kollegium und ich vor der Aufgabe, eine musikbetonte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe aufzubauen. Eine große Herausforderung für uns Lehrer, aber auch für Eltern und Schüler. Wir gingen mit großem Eifer an die inhaltliche Ausgestaltung dieser für uns in den neuen Bundesländern völlig neue Schulform.

Schnell wurden Inhalte abgesteckt, schulinterne Lehrpläne entwickelt, das Musikprojekt beim Ministerium eingereicht und die vorhandenen Räumlichkeiten so gut wie möglich unter tatkräftiger Mitarbeit unseres Schulträgers, der Gemeinde Zeuthen, ausgestaltet.

Allerdings kam mit der neuen Schulform auch ein brisantes Problem auf uns zu - die Räumlichkeiten reichten bei weitem nicht aus, zumal wir jedes Jahr mehr Schüler bekamen. Schnell war aus der 3-zügigen, eine 5-zügige Schule in der Sekundarstufe I geworden.

Der Unterricht in der Abiturstufe verlangte neue Fachunterrichtsräume in Physik, Chemie und Informatik.

Der Schulträger und auch der Landkreis bemühten sich nach Kräften, den Anforderungen gerecht zu werden.

So wurden im Verlauf der Jahre die benötigten Fachunterrichtsräume geschaffen, 2 Container zusätzlich auf dem Sportplatz aufgestellt und die sanitären Anlagen erneuert.

Das Arbeitslehrezentrum wurde in die Kita Heinrich-Heine-Straße verlegt und noch ein Gebäude entstand gegenüber der Schule auf dem Bolzplatz - das Spox-Gebäude - ein wahrhaftiges „Hüttenkombinat“.

Alle diese Räumlichkeiten wurden voll von uns genutzt, sie verbesserten auch die Unterrichtsbedingungen, aber Schüler und Lehrer mußten jede Stunde mit Sack und Pack (sprich Unterrichtsmitteln) in einen anderen Unterrichtsraum ziehen, bzw. ob Sommer oder Winter „Wege übers Land“ zurücklegen, um den Unterricht abzusichern.

Für die Lehrerschaft gab es kaum Möglichkeiten, Arbeiten in der Schule zu erledigen, denn es fehlten entsprechende Räumlichkeiten wie z.B. ein Lehrerzimmer. Hier gab es nur 25 Stühle für über 50 Lehrer.

Jedes noch so kleine Kabuff wurde aufgespürt und umgebaut.

Da es keine Aula gab, mußte der Essenraum für Konzerte und Schul-

veranstaltungen herhalten.

Die Turnhalle (jetzt unsere Cafeteria) war viel zu klein und unsere Schüler der gymnasialen Oberstufe gingen zum Sportunterricht in die Grundschule am Wald, die uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurde. Dafür Herrn Rackwitz herzlichsten Dank.

Unser Schulträger ließ keine Gelegenheit außer acht, Lösungswege zu suchen und uns in materieller Hinsicht großzügig zu unterstützen.

Aber für alle Beteiligten waren diese Lösungen immer nur Kompromisse und Ungeduld machte sich unter den betroffenen Schülern, Lehrer und Eltern breit.

„Es muss unbedingt ein Anbau her“!, verlangten vor allem die Eltern.

Und so waren es unsere Elternvertreter, vor allem die Eltern der Schulkonferenz unter ihrem Vorsitzenden Herrn Dr. Myritz, die forderten, dass endlich Nägel mit Köpfen gemacht wurden.

Schnell waren sich Bürgermeister, Gemeindevertretung und alle Parteien unseres Ortes einig:

Die Paul-Dessau-Schule muss einen Anbau bekommen.

Herr Landrat Wille und die Kreistagsabgeordneten unseres Ortes unterstützten in einer konzertierten Aktion dieses Vorhaben und so konnten wir voller Freude

den „Anbau“ bereits nach Ostern vorigen Jahres nutzen.

Die neue Mehrzweckhalle ist die Krönung des Ganzen. Nun können alle Schüler unserer Schule richtig Sport treiben und das kulturelle - angebot unserer musikbetonten Schule kann von den Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes genutzt werden.

Ein schwieriger Weg ist bewältigt worden.

Unsere Schülerinnen und Schüler können alle Vorzüge moderner, fachspezifisch ausgestalteter Räume genießen.

Dafür danke ich im Namen meines Kollegiums allen Verantwortlichen auf das herzlichste.

Mein Dank gilt dem Herrn Bürgermeister, den Mitgliedern der Gemeindevertretung, den Elternvertretern, den ortsansässigen Par-

teien und dem Herrn Landrat Wille sowie den Verantwortlichen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport.

Mein Dank gilt den Bauarbeitern, die zügig und ohne uns groß in der Unterrichtsarbeit zu stören, dies alles so schnell vollendet haben. Ich danke auch meinen Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe, die uns aufopferungsvoll und mit großer Hingabe während der Festlichkeiten zur Einweihung der Mehrzweckhalle unterstützten.

Wir werden uns immer bemühen, die schönen neuen Räume, den Schulhof und die Mehrzweckhalle in Ehren zu halten und durch gute Unterrichtsergebnisse uns ihrer würdig zu erweisen.

Evelin Huck  
Schulleiterin

## Der Bürgermeister gratuliert im März

Frau Nadezda Löhder  
Frau Katharina Alber  
Frau Margot Schmidt  
Frau Margarete Orłowski  
Frau Marie Basillie  
Frau Anneliese Maiwald  
Frau Margarete Hollmick  
Frau Frieda Schenke  
Frau Ursula Voigt  
Frau Helga Berner  
Frau Margarete Schulze  
Frau Ingeborg Karstädt  
Frau Antonie Rauser  
Frau Erika Schmidt  
Herr Rudolf Hoffmann  
Frau Gertrud Briske  
Herrn Hans Palnau  
Herrn Kurt Zimmermann  
Herrn Hans Warnecke  
Frau Gertrud Becker  
Frau Eva-Siegling Jahn  
Frau Eva Arndt  
Frau Betty Heiß  
Herrn Kurt Ulbrich  
Frau Gertrud Haase  
Frau Catharina Blotzki  
Herrn Wolfgang Rösser  
Frau Erika Piontasch  
Herrn Johannes Rößner  
Herrn Harry Adam  
Herrn Erich Wecke  
Frau Gerda Röhrich  
Herrn Adolf Scheffe  
Frau Erna Pritzkow  
Herrn Stanislaw Brunner  
Frau Hildegard Hoffmann  
Frau Elisabeth Leistikow  
Frau Erna Mertins  
Herrn Wolfgang Lenzner  
Herrn Karl Uedsen  
Frau Waltraut Müller  
Frau Helene Scharafin  
Herrn Erich Wetzell  
Frau Herta Braatz  
Frau Marianne Blaimer  
Herrn Otto Natebuß  
Frau Gerda Kirsten  
Frau Erna Wendland  
Frau Frieda Willer  
Frau Hilda Buder  
Frau Waltraut Firkus  
Frau Gertrud Dinter  
Herrn Günter Levin  
Herrn Werner Franz  
Herrn Wilhelm Tragsdorf  
Frau Doris Hartwig  
Frau Klara Stich

zum 82. Geburtstag  
zum 88. Geburtstag  
zum 80. Geburtstag  
zum 88. Geburtstag  
zum 86. Geburtstag  
zum 84. Geburtstag  
zum 80. Geburtstag  
zum 92. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 93. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 86. Geburtstag  
zum 84. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 88. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 93. Geburtstag  
zum 90. Geburtstag  
zum 87. Geburtstag  
zum 86. Geburtstag  
zum 87. Geburtstag  
zum 93. Geburtstag  
zum 97. Geburtstag  
zum 94. Geburtstag  
zum 90. Geburtstag  
zum 84. Geburtstag  
zum 84. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 91. Geburtstag  
zum 91. Geburtstag  
zum 87. Geburtstag  
zum 82. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 94. Geburtstag  
zum 93. Geburtstag  
zum 89. Geburtstag  
zum 90. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 91. Geburtstag  
zum 89. Geburtstag  
zum 89. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 88. Geburtstag  
zum 84. Geburtstag  
zum 87. Geburtstag  
zum 86. Geburtstag  
zum 81. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag  
zum 84. Geburtstag  
zum 80. Geburtstag  
zum 89. Geburtstag  
zum 83. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern  
Gesundheit und persönliches Wohlergehen

## STEUERBERATER MÜLLER & PARTNER GbR

Wir führen unsere Leistungen

- Finanzbuchhaltung
  - Lohnabrechnung
  - Jahresabschlüsse
  - Steuererklärungen
- für Arbeitnehmer, Unternehmer, Gesellschaften und Vereine aus.

### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung bei:*
- Wahl der geeigneten Gesellschaftsform
  - Unternehmensgründung, -nachfolge
  - Investitions- & Finanzierungsentscheidungen

Starnberger Str. 10 \* 15738 Zeuten

Tel.: 03 37 62 / 796-0 \* Internet: [www.mueller-u-partner.de](http://www.mueller-u-partner.de)

## Das Team der

LINDEN  
APOTHEKE

wünscht  
allen Patienten  
und Kunden ein  
frohes  
Osterfest



### Unsere Frühjahrsaktion für Sie:

vom  
29.03.04  
-07.04.04

**Venentest zur  
Früherkennung**

Unkostenbeitrag: € 2,-

Wir bitten um Terminvereinbarung! Tel.: 033762-70518

Anzeigenannahmeschluss  
für die nächste Ausgabe:  
**29.03.2004**

# Impressionen vom Tag der Kultur anlässlich der Eröffnung der Mehrzweckhalle am 28.02.2004



## Ran ans Motiv zum Fotowettbewerb 2004!!!



Die Gemeindeverwaltung Zeuthen sucht Motive aus Zeuthen für die Herstellung von Ansichtskarten. Aus diesem Anlass startet ab sofort ein Fotowettbewerb. Eine Jury aus Fotografen, Künstlern, Verwaltungsmitarbeitern und dem Bürgermeister wird die Motive sichten und die Gewinner ermitteln.

### Attraktive Preise winken:

- ◆ 1. Preis: 1 Candlelight-Dinner für 2 Personen  
gesponsert: Seehotel Zeuthen
- ◆ 2. Preis: 1 Kleinbildkamera  
gesponsert: Foto- u. Medienagentur Reuter
- ◆ 3. Preis: Heimatbuch Band I + II
- ◆ 4. Preis: 1 Blumenstrauß  
gesponsert: Blumen-Oase Zeuthen, S. Schmeer
- ◆ 5. bis 7. Preis: 20 Euro
- ◆ 8. bis 10. Preis: 10 Euro

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Jeder Zeuthener (ausgenommen sind Berufsfotografen) kann bis zu 5 Fotos einsenden. Gewertet werden Originalabzüge (keine Diapositive, Filmnegative oder Farbkopien) oder Digitalfotos im Dateiformat JPG oder TIF. Auf den Fotorückseiten oder in der E-Mail sind der Name und die vollständige Anschrift des Bildautors, ein knapper Bildtitel sowie Aufnahmeort und -zeitpunkt zu vermerken. Für die eingereichten Fotos hat die Gemeindeverwaltung Zeuthen das einfache Nutzungsrecht auch über die Wettbewerbsdauer hinaus. Veröffentlichungen werden nicht honoriert. Einsendeschluss ist der

**30. April 2004.**

Anschließend ermittelt die Jury die Preisträger. Die Gewinner werden im Amtsblatt Monat Juni bekannt gegeben.

Bitte senden Sie Ihre Fotos an:

Gemeinde Zeuthen  
Hauptamt  
„Fotowettbewerb 2004“  
Schillerstr. 1 • 15738 Zeuthen

oder per E-Mail an: [hauptamt@zeuthen.de](mailto:hauptamt@zeuthen.de)  
Gemeinde Zeuthen, Hauptamt, SG Öffentlichkeitsarbeit



## Ansegeln 2004

Das diesjährige Ansegeln erfolgt am **Sonnabend, dem 17. April auf dem obigen Gelände des Segelclub Zeuthen e.V. in der Eichenallee 13 ab 15.00 Uhr.**

Zuvor treffen sich die teilnehmenden Boote des Zeuthener Reviers an der Insel zum gemeinsamen ersten Törn.

Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Für Speis` und Trank ist gesorgt.

*Horst Perthen*

Innungsbetrieb  
**ANTENNENBAU FITZ**

- ▶ Einzelantennen
- ▶ Gemeinschaftsantennen
- ▶ Satellitenantennen
- ▶ Kabelfernsehen
- ▶ Premiere-World

August-Bebel-Str. 19  
15732 Schulzendorf  
Tel.: (03 37 62) 98 085  
Fax: (03 37 62) 98 084  
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72  
e-mail: [Antennenbau-Fitz@t-online.de](mailto:Antennenbau-Fitz@t-online.de)  
Internet: [www.antennenbau-fitz.de](http://www.antennenbau-fitz.de)

**Zeuthen-Immobilien & Unternehmensberatung GmbH**

Ihr Partner südöstlich von Berlin

**Wir vermitteln**  
**Häuser, Grundstücke, Wohnungen,**  
**Gewerbeobjekte, Beteiligungen**  
*Immobilien sind Vertrauenssache*

Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510  
Fax: (033762)83519 • eMail: [Zeuthen-immo@t-online.de](mailto:Zeuthen-immo@t-online.de)

## Ihre besten Mitarbeiter sollten Sie direkt in Rente schicken.



Denn jetzt gibt es die Allianzdirektversicherung auch als Rente. Mit dieser Form der betrieblichen Altersvorsorge können Sie ihre Mitarbeiter motivieren. Bei Gehaltsumwandlung kostet Sie das als Arbeitgeber nichts. Interessiert? Dann rufen Sie uns einfach!

**Hoffentlich Allianz versichert!**

### Frank Erdmann

Hauptvertretung der Allianz  
Goethestr. 10  
15738 Zeuthen

Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23

eMail: [Frank.Erdmannf@Allianz.de](mailto:Frank.Erdmannf@Allianz.de)

### Bürozeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr  
Di.+Mi. 15-19 Uhr  
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

**Allianz**

## FRIEDRICH Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen  
Nürnberger Str. 6

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50

Fax: 03 37 62 / 2 01 51

Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: [Innenausbau-Friedrich@t-online.de](mailto:Innenausbau-Friedrich@t-online.de)  
Internet: [www.innenausbau-friedrich.de](http://www.innenausbau-friedrich.de)

## Der dfb-Zeuthen informiert

### Die „Krönungsmesse“ – eine feierliche Eröffnung des Sport- und Kulturzentrums am 27. Februar mit dem Paul-Dessau-Chor und dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde

Es ist vollbracht. Das Sport- und Kulturzentrum als Anbau an die Paul-Dessau-Gesamtschule in Zeuthen erlebte seine festlich, feierliche Eröffnung am 27. Februar mit einem konzertanten „Mozartabend“ – aufgespart als traditionelles Neujahrskonzert der Gemeinde. Silvia und Klaus Dieter Kubick organisieren seit neun Jahren mit ihren vielen Helfern vom Gemeindeamt und Demokratischen Frauenbund diesen musikalischen

Startschuss in die kommenden zwölf Monate. In der Aula der Gesamtschule wurde er zum ersten Mal abgegeben. Die Karten waren vor neun Jahren restlos ausverkauft und gleich gut war die Resonanz auch in diesem Jahr gewesen. Mehr

sition lebt von ihrem melodischen, rhythmischen und dynamischem Kontrast - Dirigent Holger Schella und sein Orchester werden für seine meisterhafte Aufführung der bekannten Sinfonie mit begeistertem Beifall honoriert.

Mit witzigen Begebenheiten aus dem Leben Mozarts und Geschichten seiner Kritiker über ihn, moderiert Frau Lobelle die Übergänge zu den Opern „Die Entführung aus dem Serail“ und „Don Giovanni“. „Martern aller Arten“ beklagt Marion Koch (Sopran) als Konstanze und die Arie des Ottavio übernimmt Bert Temme (Bassba-



als 600 kultur- und musikhungrige Gäste füllten die frühlinghaft geschmückte Halle und empfingen das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde, unter der Leitung von Holger Schella mit einem anerkennenden Applaus. Eine Zeitreise durch das musikalische Schaffen Wolfgang Amadeus Mozarts beginnt mit der Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“; die Arien des Tamino und der Pamina folgen. Der 1. Satz der Sinfonie gemoll (KV 550) ertönt. Es herrscht feierliche Stille – wie in einem sakralen Raum. Mozarts Kompo-

riton), die „Nur ihrem Frieden“ gewidmet ist.

Die absoluten Kenner Mozarts, ja die Gourmets seiner Musik freuten sich ganz besonders auf die so genannte „Krönungsmesse“ (KV 317) und auf die geballte Stimmengewalt des Paul-Dessau-Chores unter der Leitung von Sigrid und Matthias Schella – dem Höhepunkt dieses Abends. Feierlich, festlich, genussvoll? Auf jeden Fall großartig ist die Leistung der Mädchen und Jungen des Paul-Dessau-Chores. Der Beweis: Nicht nur vom Publikum wurde diese grandiose Leistung frenetisch gefeiert, sondern auch die erstklassigen Solisten von namhaften Opernbühnen zeigten ihnen ihre aufrichtige Anerkennung mit langanhaltendem Applaus und ausgestrecktem Daumen! Eine gesungliche Meisterleistung, für die das Herbst-Chorlager im vergangenen Jahre in Rheinsberg die Übungsstätte war. Erst im Januar folgten weitere Proben.

Es ist vollbracht.

Das Zeuthener Publikum erlebte im Kulturzentrum zweieinhalbe Stunden anspruchsvolle musikalische Unterhaltung mit dem

## TEEVERKOSTUNG zur Fastenzeit am 25. März '04



# LÖWEN



## APOTHEKE

Miersdorfer Chaussee 13A

15738 Zeuthen

Tel.: (03 37 62) 7 04 42

Fax: (03 37 62) 7 13 75

Brandenburgischen Konzertorchester, das die thematische und klangliche Vielfalt der Werke Mozarts, mit seiner hohen formalen Strenge verband. Vielen Dank an die Veranstalter und organisatorischen Helfer der würdevollen Eröffnung des Sports und Kulturzentrums in Zeuthen.

Jetzt darf sich gefreut werden auf die kommenden kulturellen Ereignisse. Der dfb wird auf jeden Fall seine Ideen für die Nutzung dieser schönen Halle einbringen und denkt dabei nicht nur an Konzerte mit Chören und Orchester, oder Musikveranstaltungen, wie Jazz und Volksmusik, sondern glaubt auch an die Nutzung durch Theatergruppen, Kabarett, oder sogar Ballettschulen. Zumal die Zeuthener Ballettschule in der Goethestraße mit dem Tanztheater von Natalia Wähnke unter dem Namen „Ballettstudio“ ab 01.03.04 wieder zu neuem Leben in unserem Ort erwacht ist.

Gut ausgebildete Tanzpädagogen mit internationaler Bühnenerfahrung erwarten unsere Kinder und auch Erwachsene mit einem umfangreichen Ausbildungsangebot, so dass wir einige unserer Zeuthener bei Ballettvorstellungen, ob klassischer Art, bei Jazzdance oder Steppdarbietungen in nächster Zukunft auf unserer neuen Bühne mit Beifall belohnen dürfen.

Ihre Karin Loesert

**LÖWEN**  
APOTHEKE  
wünscht allen  
Kunden und Patienten  
sonnige und fröhliche  
Osterfesttage

Miersdorfer Chaussee 13A  
15738 Zeuthen  
Tel.: (03 37 62) 7 04 42  
Fax: (03 37 62) 7 13 75

Mehr als 20 Millionen Deutsche sind von einem Venenleiden betroffen. Die Folgen reichen von Besenreisern über schwere Krampfader bis hin zu gefährlichen Thrombosen.

**Moderne Kompressionsstrümpfe** unterstützen Ihre Venen. Die Strümpfe werden sorgsam angepaßt und üben sanften Druck aus. Die Strümpfe haben angenehme Trageeigenschaften und sind sehr modisch.



## Sanitätsfachgeschäft

Miersdorfer Chaussee 13a • 15738 Zeuthen  
Telefon: 03 37 62/ 9 03 80

Öffnungszeiten: Montag - Freitag  
8.00 - 18.00 Uhr

**OTB**  
VITALITÄT AUS UNSERER HAND

## Kommentar des Monats

*Liebe Kommentarfrende,*  
es ist Anfang März, und der Winter hat uns noch nicht aus seinen Fängen entlassen. Die Nachttemperaturen sinken fast auf 10 Grad minus hinab, und manchmal fällt auch am Tage noch Schnee oder Schneeregen. Die sonnigen Tage täuschen leider nur einen Frühling vor, denn der Wind bläst recht eisig durch unsere Straßen. Trotzdem strecken die ersten Frühlingsblüher ihre Triebe heraus, und an Bäumen und Sträuchern zeigen sich die ersten Knospen und grünen Spitzen. Die Natur wartet also wie wir auf den März, den Vorfrühling, in dem „der Bauer die Rösslein einspannt“.

Die Faschingszeit hat ebenfalls ein Ende gefunden, sie diente bei vielen Veranstaltungen zum Ablassen des Frustes, den uns die „Reformen“ eingebracht haben, nur leider wird dadurch wenig geändert, wie eine mich schockierende offizielle Argumentation beweist: Es wurde begrüßt, dass die Zahl der Arztbesuche zurückgegangen ist. Und wenn dadurch eine Krankheit zu spät erkannt wird? Ich hoffe nur, dass mit dem Frühling auch Vernunft und Einsehen bei denen einzieht, denen wir unser Geschick in die Hand gegeben haben.

Manches kann man natürlich auch selbst verbessern, was unsere Lebensqualität in Zeuthen angeht. Im letzten Amtsblatt stand die neue Straßenreinigungssatzung. Darin

wird auch festgelegt, dass die Reinigung der Gehwege den Anliegern obliegt. Im allgemeinen geschieht das ja auch, aber was ist mit den Grundstücken, die nur zeitweise genutzt werden? Müssten nicht die Eigner zur Verantwortung gezogen werden? Bei diesem Problem könnten auch die Nachbarn durch Gespräche helfen - soweit sie ansprechbar sind -, um das Bild unserer Gemeindestraßen ansehnlicher zu machen. Am Bahnhof wurde ja bereits begonnen, und der abtransportierte U-Bahn-Wagen ermöglicht einen freien Blick auf die Miersdorfer Seite.

Im Februar gab es noch ein örtliches Ereignis, das hier Erwähnung finden soll. Die Firma Berkhauser beging ihr 25 jähriges Betriebsjubiläum. Ein weiterer Zeuthener Betrieb hat sich trotz aller Schwierigkeiten einen gesicherten Platz erkämpft. Unser herzlicher Glückwunsch sei hiermit nachträglich übermittelt.

Und dann ist ja der Höhepunkt des Februar zu würdigen. Die letzten drei Tage des Monats dienten der Einweihung der neuen Mehrzweckhalle der musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“.

Eröffnet wurden die Tage mit einem Mozartabend, den Holger Schella als Dirigent mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberwalde und dem Chor der Schule leitete.

Die Halle war mit 600 Gästen ausverkauft. Freundliche Schüler bemühten sich an der Garderobe um eine zügige Abfertigung, und andere wiesen die Gäste zu ihren nummerierten Plätzen. Die Stuhlreihen hatten einen angenehmen Abstand zum Durchgehen.

Das Orchester und die Solisten bestritten den ersten Teil des Programms mit Ouvertüren und Arien aus Mozartopern, wofür ihnen die Zuhörer dankbar Beifall spendeten. Nach der Pause intonierten Chor, Solisten und Orchester die „Krönungsmesse“ von Mozart mit einer erstaunlichen Akribie. Hier zeigten sich die Früchte der kontinuierlichen Musikerziehung der Paul-Dessau-Schule durch Sigrid und Mathias Schella. Eindrucksvoll und Harmonisch gestalteten alle diese Messe, die vom mächtigen „Kyrie Eleison“ über das „Sanctus“ bis zum einfühlsamen „Agnus Dei“ führte. Mit herzli-

chem Beifall wurde diese großartige Leistung belohnt.

Am 28. Februar fand dann die feierliche Eröffnung der Mehrzweckhalle vor geladenen Gästen statt. Der Bürgermeister würdigte die Fertigstellung der Halle, dankte allen, die am Gelingen des großen Werkes beteiligt waren und sprach den Wunsch aus, dass diese Halle zur Erhöhung der Lebensqualität aller Zeuthener Bürger beitragen möge. Der Landrat Wille drückte seine Freude über dieses schöne neue Zentrum aus, wies auf die erfolgreich und gemeinsam überwundenen Schwierigkeiten während der Vorbereitung und Durchführung hin und erklärte, dass die Schulsituation für Zeuthen über einen langen Zeitraum gesichert sei; die materielle Sicherheit sei nun gewährleistet, die inhaltliche Arbeit müsse jetzt die Schule leisten.

Die Direktorin der Schule, Frau Huck, schilderte den steinigen Weg der Schule seit 1993 mit der Herausbildung der gymnasialen Oberstufe und dankte der Gemeindeverwaltung, der Gemeindeverwaltung, dem Bürgermeister und dem Landrat für die Unterstützung bei der Schaffung der Voraussetzung für ein optimales Lernen.

### OSTERSPAZIERGANG

*Ganz unter uns: Noch ist es nicht so weit.  
Noch blüht kein Flieder hinterm Heckenzaune.  
Doch immerhin: Ich hab ein neues Kleid,  
Bürofrei und ein bisschen Frühlinglaune.*

*Was hilft uns schon das ganze Trübsalblasen –  
Da weiß ich mir ein bessres Instrument.  
Ich pfeife drauf ... Mich freut selbst kahler Rasen.  
Und auf das Frohsein gibt es kein Patent.*

*Mich fährt die Stadtbahn auch ins freie Feld,  
Mir weht der Märzwind gleich den Weitgereisten.  
Ich hab mein Sach' diesmal auf nichts gestellt.  
- Das kann man sich noch leisten.*

*Blau ist der Himmel wie im Bilderbuch.  
Die Vögel zwitschern wie in Frühlingsträumen.  
Herb mischt die Waldluft sich mit Erdgeruch  
Und frühen Duft von knospig reifen Bäumen.*

*Die Sonne blickt schon ziemlich intressiert.  
Und wärmt beinah. – Doch, während ich sie lobe,  
Verschwindet sie, von Wolken wegradiert.  
Es scheint, sie scheint zur Probe.*

*Ganz unter uns: Noch kam der Lenz nicht an,  
Obgleich schon Dichter Frühlinglieder schrieben.  
- Erst wenn man frei auf Bänken sitzen kann,  
Dann wird es Zeit, sich ernstlich zu verlieben...*

Auch die polnische Partnerstadt Malomice übermittelte durch ihren Bürgermeister die herzlichsten Glückwünsche und lud zum 1. Mai 2004 nach Malomice ein, dem Feiertag, an dem Polen Mitglied der Europäischen Union wird.

Dann erfolgte durch den Generalplaner die Übergabe des Schlüssels an den Bürgermeister.

Musikalisch vervollständigt wurde die Feierstunde mit Liedern, die der Paul-Dessau-Chor unter der Leitung von Mathias Schella vortrug.

Der Nachmittag diente den kulturellen Darbietungen und der Sonntag den sportlichen Anliegen. Damit erwies sich das neue Gebäude in der Schulstraße als eine wahre Mehrzweckhalle.

An das Ende dieses Kommentars setze ich heute ein Gedicht von Mascha Kalèko, die ich Ihnen im Literaturbeitrag vorstelle. Vielleicht erinnert Sie die Schreibweise etwas an Erich Kästner. Der Titel „Osterspaziergang“ ist zwar etwas verfrüht, die ganze Stimmung dieses Gedichtes spiegelt aber die jetzige Natur bei uns in Zeuthen wider.

*Ihr Hans-Georg Schrader*

# HUK





- Nachtfahrverbot für Lkw ab 7,5t;
- Asphaltieren der Schillerstraße in Zeuthen von Goethestraße bis Schulstraße.

Zugleich muss die Vorbereitung langfristiger Maßnahmen angemessen betrieben werden.

- Die Verkehrslage um die L 401 und anderer Hauptverkehrsstraße in den Anliegergemeinden
- muss sich schrittweise bessern. Alle Verkehrsteilnehmer unserer Region haben Anspruch auf umweltfreundlichen und sicheren Straßenverkehr. Der Bürgerverein unterstützt bzw. entwickelt dazu folgende Zielstellungen zur Verbesserungen der regionalen Verkehrsstruktur:
  - Unerträglich gefährlich und störend ist das Fehlen niveaufreier Querungen der Bahnstrecke von Grünau bis Königs Wusterhausen. Der Bürgerverein fordert für den Bereich Eichwalde bis Wildau 2 bis 3 Querungen sowie wirksame Verringerung von Belästigungen durch die Bahn.
  - Mit diesen Querungen verbunden ist eine zügigere Gestaltung des Quell- und Zielverkehrs der Anwohner und Gäste von und zu den Umgehungsstraßen B179 und Autobahnen vor allem durch Beseitigung von Engpässen in der B179.
  - Immer noch unmöglich, aber zukünftig immer wichtiger und sogar relativ einfach realisierbar ist der durchgehende Quell- und Zielverkehr nord-süd westlich der Bahn zwischen Wildau und Bohnsdorf.

Diese ehrgeizigen Ziele sind seit Beginn der stürmischen Siedlungsentwicklung unserer Region von Weitsichtigen immer wieder formuliert worden, aber in örtlichen oder parteipolitischen Kompetenzgerangel und Egoismen sowie wegen begrenzter Finanzen auch immer wieder stecken geblieben. Dennoch: sie sind unabdingbare Voraussetzung für eine gut funktionierende Infrastruktur!

Schon deshalb ist diese Zielstellung nicht unrealistisch – wenn auch nur schrittweise und auf längere Sicht durchsetzbar.

Vorrangig ist heute eine klar formulierte, allseits anerkannte Leitvorstellung. Dazu gibt eine Vielzahl wichtiger Vorarbeiten, auf deren Grundlage gut weiter zu arbeiten ist – wie z.B. unser detaillierter Vorschlag, der seit einem Jahr auf dem Tisch liegt.

Wichtig ist heute aber auch Einigkeit darüber, dass alle Einzelmaßnahmen in den Gemeinden auf dieses Ziel ausgerichtet werden, keine einzige darf kurzfristig eine optimale Gesamtlösung wieder behindern!

Wir sind überzeugt davon, dass wir es schaffen können. Wir stehen nicht mehr allein, wir haben die Unterstützung unserer Abgeordneten in Kreistag, Landtag und Bundestag und auch hervorragender Fachleute. Es bedarf nunmehr noch der abgestimmten und tatkräftigen Unterstützung durch alle betroffenen Gemeinden und durch alle interessierten Bürger.

Wenn wir gemeinsam handeln, dann wird die Stimme aus unserer Region unüberhörbar sein für alle beteiligten Ämter, nur dann bewegen wir nicht nur die Gutwilligen, sondern auch die Zögerlichen!

**Packen wir es an!**

Dr.-Ing. Peter Hennig  
i. A. des Vorstandes

Kontakte zum Bürgerverein Zeuthen e.V. über Dr.-Ing. Peter Hennig, Seestr. 80, 15738 Zeuthen; Tel. 033762 93299, Fax 93293, e-mail [architekt-hennig@web.de](mailto:architekt-hennig@web.de) oder alle anderen Vorstandsmitglieder

Inh. Andreas Fischer

# METALLBAU

## BAUSCHLOSSEREI



---

ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN  
ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER

---

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38  
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81

## Neue kulturelle Einrichtung in Zeuthen am 1. März eröffnet!

### Tanztheater und Ballettschule in der Goethestraße 26 c

#### Warum ist Tanzen so gut für Figur und Seele?

Gerade Kinder verbinden Musik häufig mit Tanzen. In der Tanzschule soll dieses natürliche Interesse von Anfang an gefördert werden, damit schon die kleinsten Spaß und Freude am körperlichen Ausdruck finden. Darum bietet das Tanztheater Programme schon für Kinder ab 3 Jahren. Es wird unterrichtet:

- Kreativer Kindertanz (ab 3 Jahre)
- Spatzenballett I (ab 4 Jahre) & Spatzenballett II (ab 5 Jahre)
- Klassische Ballettausbildung (ab 6, Jugendliche und Erwachsene)
- Tanztheater (ab 6 Jahre)
- Jazzdance (ab 6, Jugendliche und Erwachsene)
- Steppdance (ab 7, Jugendliche und Erwachsene)
- Tanzen wie die Stars (ab 6, Jugendliche und Erwachsene)
- Akrobatik (ab 6-10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene)
- Thai-Chi (Jugendliche und Erwachsene)

*Unterrichtet wird ausschließlich von ausgebildeten Tanzpädagogen mit internationaler Bühnenerfahrung.*

## Schulprobleme? Nachhilfe + Förderung



**Beratung**  
**Montag - Freitag**  
**14 - 18 Uhr**

Nachhilfe mit System

**STUDIENKREIS®**

KW, Berliner Straße 20a  
☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: [MH@studienkreis-kw.de](mailto:MH@studienkreis-kw.de)

**Silvia Kubick**  
Dorfau 16  
15738 Zeuthen

Tel.: 03 37 62 / 81 89 91  
Handy: 0174 9 60 80 04

## Hand&Nail

Maniküre, Nagelmodellage, Fußpflege,  
Spezialbehandlungen & Pflegeprodukte

## [FRÜHJAHRSAKTION]

15% Preisnachlass auf eine Naturnagelverstärkung, eine Mukabhyanga (ayurvedische Gesichtsmassage), oder eine Shiroabhyanga (ayurvedische Kopf- u. Nackenmassage) mit warmen Kräuterölen.

von und mit Carola Thomas

Kosmetik  
Ayurveda-Programme (Einzel- & Ganzkörpermassagen)  
klassische Massagen

Öffnet: Mo, Mi, Fr.: 13-18 Uhr • Di+Do.: 13-19 Uhr

## Umwelt-Film-Festival in Zeuthen (22./23. März)

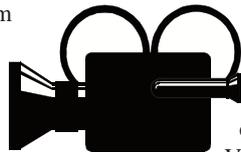
Die ÖKOMEDIA, ein Filmfestival mit Beiträgen aus umweltnahen Themengebieten existiert bereits seit 20 Jahren am Standort Freiburg/Breisgau. Vor 14 Jahren begann man in Brandenburg mit einer sogenannten Nachspielturnee, bei der die besten Filme aus Freiburg noch einmal gezeigt werden. Diese seitdem alljährlich stattfindende Veranstaltungsreihe, die vom Landesverband des NABU organisiert wird, traf auf so regen Zuspruch, dass allein in diesem Jahr über 15 Vorstellungen in ganz Brandenburg geplant sind. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr mit über 600 Besuchern kommt nun die ÖKOMEDIA zweiten Mal nach Zeuthen.

Das Programm, das am 22. und 23. März gezeigt wird, untergliedert sich in zwei Teile. Am Vormittag sind jeweils mehrere Ver-

anstaltungen für Schulklassen geplant. Der Abend ist allen Interessierten angedacht. Der diesjährige Schwerpunkt liegt bei dem Thema „Wasser“.

Am Montag wird der Dokumentarfilm „Fette Beute“ (D2002, 42 min) von Ingeborg Altemeier Horning gezeigt. Dabei geht es um die mit Millionenkrediten von europäischen Regierungen ausgestatteten Palmölproduzenten, die durch Massenproduktion in Indonesien verheerende Schäden an Umwelt und Sozialen Leben hinterlassen. Im Anschluss steht die aus Hamburg angereiste Regisseurin auf dem Podium bereit, um mit den Gästen über Ihre Erfahrungen, die sie während der Dreharbeiten gemacht hat, zu diskutieren.

Auch am Dienstag haben die beiden Filme „Globalisierung“ zum Thema. „David gegen Goliath“ (D/F/USA/Indien 2001, 45 min) stellt Globalisierungsgegner und ihre Ideen vor. Handelt es sich hierbei wirklich nur um gewaltbereite Randalierer wie in Quebec oder Genua? Welche Rolle haben die Medien im Prozess der Globalisierung gespielt und welche Funktionen übernehmen sie - insbesondere für Globalisierungskritiker - heute? Diese Frage stellt sich der englischsprachige Film „Globalisierung und die Medien“ (GB 2001, 21 min) der live auf der ÖKOMEDIA deutsch eingesprochen wird. Im Anschluss



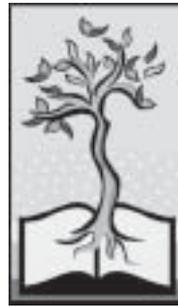
stellen sich je ein Vertreter von Attac, einem weltweiten Netzwerk zur sozialen Globalisierung, und der Gewerkschaft Ver.di zur Diskussion.

Beide Veranstaltungsabende beginnen um 19.30 Uhr. Der Veranstaltungsort ist der große Saal im DESY Zeuthen, Platanenallee 6.

Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen frei.

Der Veranstalter für die ÖKOMEDIA in Zeuthen ist der FÖN e.V. aus Berlin-Adlershof mit der Unterstützung durch den Verein Kulturlandschaften Zeuthen e.V. Das Abendprogramm der Veranstaltung wird finanziert aus Mitteln der Brandenburgischen Landeszentrale für Politik. Weitere Sponsoren sind die Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg sowie die Stiftung von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg.

Jonas Reif



## Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen informiert:

In diesem Amtsblatt möchten wir neben Empfehlungen für unsere jungen Leser Medien vorstellen, die man außer Büchern noch in der Bibliothek entleihen kann.

### ■ Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich seit einigen Jahren die **Hörbücher**.

Diesem Trend haben wir mit einer Reihe von Neuerschaffungen Rechnung getragen. Sie finden neben Krimis und Unterhaltungsliteratur auch Klassiker und englischsprachige Titel in unserem Angebot.

### ■ Neben einer großen Auswahl von **Videos** für Kinder bieten wir auch Spielfilme und Sachvideos zur Ausleihe an.

z.B.: Reisevideos von „Vox-Tours“ und „SAT 1“, die Reihen „Faszination Wildnis“ und „Der wunderbare Planet“, Tierporträts von NATIONAL GEOGRAPHIC.

Die Kreisergänzungsbibliothek hat uns für dieses Jahr interessante Titel zur Verfügung gestellt wie z.B.:

- ◆ Wikinger: Genies aus der Kälte
- ◆ Der 11. September: zeitgeschichtliche Dokumentation
- ◆ TITANIC: dem Mythos auf der Spur
- ◆ Nomaden der Lüfte: das Geheimnis der Zugvögel
- ◆ Kinder-Wirbelsäulenturnen

Alle Sachvideos können Sie gegen eine Benutzungsgebühr von 1,25 € für 14 Tage entleihen.

- Ob verregnetes Wochenende, Ferien oder Party, **Gesellschaftsspiele** stehen hoch im Kurs. Zurzeit können unsere Leser unter ca. 100 Spielen wählen. Angefangen vom Legespiel für die Kleinsten, über Puzzles, Strategiespiele bis hin zu Partyspielen. Auch Spiele verleihen wir für 14 Tage. Die Ausleihe ist kostenlos.

### Empfehlungen für unsere jüngsten und jungen „Leseratten“

Aus der Sachbuchreihe „**Mein Haustier**“ besitzt die Kinderbibliothek folgende Titel:

#### Head, Honor: - Hamster und Rennmäuse

- Kaninchen
- Ratten und Mäuse
- viel Information über Haltung und Pflege eines Tieres, für Kinder ab 6 Jahre

Aus der Sachbuchreihe „**Sehen, Staunen, Wissen**“ verfügt die Bibliothek über viele Titel zu den verschiedensten Wissensgebieten, Zwei Neuerscheinungen, für Kinder ab 10 Jahre:

- **Charing, Douglas : Judentum** : Geschichte, Lehre, Kultur
- **Norman, David: Dinosaurier** : Aufstieg und Niedergang einer faszinierenden Tiergruppe

Wissenswertes über Weißstörche, Küstenseeschwalben, Stockenten, Singschwäne u.v.a. vermittelt für Kinder ab 10 Jahre:

**Durand, Stephane: Das Geheimnis der Zugvögel:** Geschichten von den Nomaden der Lüfte

Und zum Schluss noch dieser Hinweis:  
**Zurzeit gibt es bei uns eine  
POSTER-AKTION!**

**Wir haben unsere Bestände gesichtet  
und geben ab:**

**Poster von Kinderbüchern, Spielfilmen  
und Landschaften.**

**Wir hoffen, dass wir bis Ende März  
noch viele Interessenten finden.**

*Ihr Team der Bibliothek Zeuthen*



**B/B**  
e.V.

**Berliner Lohnsteuerberatung  
für Arbeitnehmer e.V.**

Lohnsteuerhilfeverein

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in Lohnsteuersachen**

einschließlich Kindergeldsachen und der Eigenheimzulage  
in folgenden Beratungsstellen:

- 15738 Zeuthen, Oldenburger Str.55**  
**tel. Terminvereinbarung unter 033762 / 70959**
- 15732 Eichwalde, Schmöckwitzer Str. 54**  
**" Gaststätte zum Stern"**  
**Sprechzeiten: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr**  
**sonst erreichbar unter Tel. 033762 / 70959**



## Literaturfreunde

*Liebe Literaturfreunde,*  
heute möchte ich Ihnen eine Dichterin vorstellen, die Ihnen wahrscheinlich unbekannt ist. Das war sie jedenfalls für mich, bis mich Frau Trompa fragte, ob ich Mascha Kalèko kenne, die mit ihren Gedichten und Prosastücken zwischen Heinrich Heine, Morgenstern und Erich Kästner einzuordnen wäre. Niemand konnte mir über diese Dichterin Auskunft geben, auch das Internet trug nicht viel zu neuen Erkenntnissen bei. Bis mir Frau Trompa einige Taschenbücher übergab.

Ich war überrascht über die Vielfalt der Gedanken, die diese Dichterin mitzuteilen hat, und entschloss mich sofort, meinen Lesern eine Kostprobe ihres Schaffens zu geben. Das Frühlingsgedicht beim Kommentar des Mo-

nats ist ein typisches Beispiel ihrer Schreibweise. Ein Buch von ihr ist im Deutschen Taschenbuch Verlag im Jahr 2003 erschienen. Wer neugierig geworden ist, möge sich das Buch mit dem Titel „Die paar leuchtenden Jahre“ beschaffen.

Mascha Kalèko, am 7. Juni 1907 als Tochter jüdischer Eltern in Galizien geboren, fand in den zwanziger Jahren in Berlin Anschluss an die literarische Bohème vor allem des Romanischen Cafés und hatte 1933 mit dem „Lyrischen Stenogrammheft“ ihren ersten großen Erfolg. 1938 emigrierte sie in die USA, von wo sie 1960 nach Israel übersiedelte. Sie starb am 21. Januar 1975 in Zürich.

Hier nun einige Beispiele ihres Schaffens. Viel Freude beim Lesen.

*Ihr Hans-Georg Schrader*

### KEIN NEUTÖNER

*Ich singe, wie der Vogel singt  
Beziehungsweise sänge,  
Lebt er wie ich, vom Lärm  
umringt,  
Ein Fremder in der Menge.*

*Gehöre keiner Schule an  
Und keiner neuen Richtung,  
Bin nur ein armer Großstadtspatz  
Im Wald der deutschen Dichtung.*

*Weiß Gott, ich bin ganz unmodern,  
Ich schäme mich zuschanden:  
Zwar liest man meine Verse gern,  
Doch werden sie – verstanden!*

### AUSGLEICHENDE GERECHTIGKEIT

*Die Strafe, die ich oft verdient,  
Gestehen wir es offen:  
Ist sonderbarerweise nie  
Ganz pünktlich eingetroffen.*

*Der Lohn, der mir so sicher war  
Nach menschlichem Ermessen,  
Der wurde leider offenbar  
Vom Himmel auch vergessen.*

*Doch Unglück, das ich nie bedacht,  
Glück, das ich nie erhofft –  
Sie kamen beide über Nacht.  
So irrt der Mensch sich oft.*

**Hans Casper**  
Lotto-Press-Tabak

**Lord** SONNEN

Goethestr. 26a • 15738 Zeuthen  
> am S-Bahnhof <  
Tel.: 033762 / 4 63 49  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 6-18.30 Uhr • Sa 7-13.30 Uhr

### ANSPRACHE EINES BÜCHERWURMS

*Der Kakerlak nährt sich vom Mist,  
Die Motte frisst gern Tücher,  
Ja selbst der Wurm ist, was er isst.  
Und ich, ich fresse Bücher.*

*Ob Prosa oder Poesie,  
Ob Mord – ob Heldentaten –  
Ich schmause und genieße sie  
Wie einen Gänsebraten.*

*Ich bin ein sehr belesner Herr,  
Nicht wie die andern Viecher!  
Dass Bücher bilden, wisst auch ihr,  
Und ich - ich fresse Bücher.*

*Die Nahrung, sie behagt mir wohl,  
Verleiht mir Grips und Stärke.  
Was andern Wurst mit Sauerkohl,  
Das sind mir Goethes Werke.*

*Ich fraß mich durch die Literatur  
So mancher Bibliotheken;  
Doch warn das meiste, glaubt es nur,  
Bloß elende Scharteken.*

*Das Bücherfressen macht gescheit.  
So denken sich's die Schlaunen.  
Doch wer zuviel frisst, hat nicht Zeit,  
Es richtig zu verdauen.*

*Drum lest mit Maß, doch lest genug,  
Dann wird's euch wohl ergehen.  
Bloß Bücher fressen macht nicht klug!  
Man muss sie auch verstehen.*

*Aus: Der Papagei, die Mamagei und andere komische Tiere:*

### DIE GIRAFFEN

*Giraffen haben meistens sehr viel Hals,  
Den sie in jede Himmelsrichtung lenken.  
Das ist sehr praktisch. – Aber keinesfall  
Lohnt es sich, ihnen ein Kollier zu schenken.  
Zunächst: Weil Schmuck die Tiere irri-tiert,  
Und dann: Weil er sich im Terrain verliert.*

### AFFENLIEBE

*Vielfältig sind der Liebe Sitten,  
Auch, eh man zum Altar geschritten.  
Lateiner küssen con amore,  
Auf in den Kampf ziehn Toreadore.  
Berliner vorher Kaffee trinken,  
Seeleute nachher gern winken ...  
Japaner Blumenverse schreiben,  
Und Eskimos gern Nase reiben.  
Ja selbst die Liebste des Schimpansen  
Krault ihm verzückt die Ponnyfransen.  
Und er? Was tut der Herr? Mir graust:  
Es scheint, dass sie der Affe laust!*

### ODE AUF EINE KALTE ENTE

*Die Ente (heiß) ist eine Speis.  
Die kalte Ente trinkt man.  
Und wenn man sie getrunken hat,  
Dann watschelt und dann singt man.  
Wenn ich mir's leisten könnte,  
Gäb's alle Tage Önte.*

## DER FLOH

Ein Lebenskünstler ist der Floh!  
Lang weilen tut er nirgendwo.  
Ein Springinsfeld, zumeist auf Reisen,  
Verkehrt er in den höchsten Kreisen,  
Wie jeder bessre Parasit.

- Selbst Goethe weihte ihm ein Lied.  
In „Feinen Pflänzchen“ beschreibt sie die Flora

## CHRYSANTHEMEN &amp; ASTERN

Schneit's güldene Tantiemen,  
Dann regnet's Chrysanthemen.  
Doch läppert sich der Zaster,  
So tut es auch die Aster.

## ALPENBLÜTEN

Das Edelweiß hat jeder gern,  
Ich find es ziemlich fade.  
Es blüht am Hut des Alpenherrn  
Im Land der Schokolade.  
Auch da, wo man den Plattler tanzt,  
Gedeiht die Blum aus Filz gestanzt  
Nebst Rassenhass und Loden  
Und andern Jodelmoden.

## KAROTTEN

Nein, Möhren sind zu ordinär,  
Fein ist nur die Karotte!  
So sprach Madame de Pompadour  
Die Rokokokokotte.

Karotten gab es in Versailles  
Sogar zum Leipziger Allerlaille.  
- Doch die gemeinen Möhren  
Tat das nicht weiter stören.

## ZUM SCHLUSS NOCH EINIGE LEBENSWEISHEITEN

Wie man in den Wald hineinruft,  
so schallt es heraus

Das kommt drauf an (ich hab's probiert!),  
wer grad im Walde präsiert:  
Singt man ein Schubertlied vor Eulen,  
kommt aus dem Wald nur Uhu-Heulen.  
Weil Eulen, klinge es noch so schön,  
nur selten was von Schubert verstehn

## UND ZUM SCHLUSS:

Ein Lieblingssport der neuen Zeit  
Ist das Im-trüben-Fischen.  
Drum: Übst du Treu und Redlichkeit,  
so lass dich nicht erwischen.

- Und angelst du im fremden Teich,  
Greif nie nach kleinen Fischen!

Die Chronisten  
melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,  
die Chronisten sind im Augeblick dabei, neben den Vorbereitungsarbeiten für die nächste Ausstellung, unsere Kartensammlung zu katalogisieren und zu ordnen. Bisher lagen die zahlreichen Karten, Bebauungspläne, Plakate ungeordnet und eingerollt in einem Schrank. Diese Sammelform ermöglichte es kaum, einen Überblick zu schaffen oder einen schnellen Zugriff zu gewährleisten. Man musste manche Karte erst entrollen und stellte dann doch fest, dass es die falsche ist.

Die Gemeindeverwaltung hat uns nun zwei ausrangierte Kartenschränke zur Verfügung gestellt. Endlich können die Karten nach unserem Katalogisierungssystem eingeordnet werden. Dazu müssen sie an Aufhängungen befestigt und gekennzeichnet werden. Karteikarten dienen zum schnellen Auffinden und wir erhalten eine Übersicht über den Kartenbestand. So manche Karte kommt uns fast un-

bekannt vor, z. B. die topographischen Karten im Maßstab 1:10 000 unseres Altkreises.

Wenn wir diese Arbeit geschafft haben, werden wir vielleicht eine neue Ausstellung mit interessanten Karten in unserer Heimattube gestalten.

Wir freuen uns aber auch, dass die Grundschule am Wald die Gelegenheit nutzt, sich von den Chronisten in die Heimatgeschichte einführen zu lassen. Es ist für uns immer eine Freude, die kleinen Geister mit den Werkzeugen ihrer Groß- und Urgroßeltern hantieren zu sehen, ob es die Zentrifuge, die Bügeleisen oder die Waagen, die Ackergeräte oder Sägen sind.

Ich freue mich natürlich auch darüber, wenn eine Lehrerin oder Erzieherin nach der Stunde sagt, sie habe doch einiges über Zeuthen hinzugelern. Schön wäre es, wenn wir noch mehr ältere Schüler und Geschichtslehrer für unsere Arbeit interessieren könnten.

Ihr Hans-Georg Schrader

**Udo Itzeck**

Komplettbäder  
Heizungen  
Sanitär  
Gas  
Service & Wartung  
Abwasseranschlüsse

**textil-eck**  
Dessous • Miederwaren • Wolle • Kurzwaren

Schickes für draunter und drüber

**Nach Renovierung wieder geöffnet!**

Zeuthen, Delmenhorsterstr. 2

## Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: 14. 04. 2004

Redaktionsschluss ist am: 29. 03. 2004

## Generationstreff

### Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

## 10 Jahre Handwerkergruppe des Seniorenbeirats

*Liebe Seniorinnen und Senioren,*

mit Bildung des Seniorenbeirats Zeuthen wurde 1994 auch eine Handwerkergruppe ins Leben gerufen. Sie setzte sich aus rüstigen und fachlich versierten Rentnern zusammen, die sich bereit erklärten, hilfsbedürftigen älteren Bürgern nach dem Motto „Rentner helfen Rentnern“ Unterstützung zu geben. Diese Gruppe hat sich seit 10 Jahren bewährt und leistete in dieser Zeit für die Bürger in Zeuthen und darüber hinaus insgesamt 3700 Stunden für Arbeiten in Haus, Hof und Garten.

In den ersten Jahren war eine ansteigende Tendenz der Inanspruchnahme zu verzeichnen. In den letzten drei Jahren gingen die Anforderungen jedoch merklich zurück. Natürlich haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir unsere Arbeiten attraktiver machen können. So möchten wir künftig neben den bisherigen Reparaturen und sonstigen Hilfeleistungen Arbeiten zur Verbesserung der Lebensbedingungen von älteren und behinderten Bürgern übernehmen. Dabei denken wir - um nur einige Möglichkeiten zu nennen - beispielsweise an

- ◆ das Beseitigen von Türschwellen (Stolpergefahr),
- ◆ das Anbringen von Handläufen an Treppen (z.B. beidseitig),
- ◆ das Befestigen von Haltegriffen oder -stangen an Badewannen oder in Duschen,
- ◆ das Verändern von Tischen, Liegen oder Sofas zur bequemeren Nutzung (Verkürzung oder Erhöhung der Beine).

Selbstverständlich stehen wir auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung, wenn es gilt, unseren älteren Bürgern das Leben zu erleichtern und sicherer zu machen.

#### Anfragen sind - wie schon immer - zu richten an

- den Generationstreff, Tel. 90014,
- den Leiter der Handwerkergruppe, Herrn Popp, Tel 71807,
- die Mitarbeiter, Herr, Riedel Tel 70905,
- Herrn Nötzel, Tel. 72134,
- Herrn Schimmelpfennig, Tel. 70663.

*Manfred Popp*

Unter diesem Motto stehen seit 1841 in ganz Deutschland Frauen und Männer in ständiger Bereitschaft zu retten. – löschen – bergen – retten – so auch in Zeuthen.

Richard von Weizsäcker (Bundespräsident von 1984-94) nannte die Freiwilligen Feuerwehren die älteste und lebendigste Bürgerinitiative Deutschlands, womit er nach wie vor völlig Recht hat und die Zeuthener Feuerwehr der ständige Beweis ist.

Der Bericht des Wehrführers und der Jugendfeuerwehr zur Jahreshauptversammlung hört sich wie ein Buch der Rekorde an. Der Bericht wäre übrigens eine Sonderausgabe des Zeuthener Amtsblattes wert.

Insgesamt 140 Frauen, Mädchen, Männer und Jungen sind Mitglieder der beiden Löschzüge in Zeuthen: 86 aktive Einsatzkräfte,

darunter 18 Frauen, sind Tag und Nacht für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bereit, Ihnen in jeder Notlage zu helfen. 37 Mitglieder (8 Mädchen) eifern den Erwachsenen in der Jugendfeuerwehr nach und warten, in die Einsatzabteilung übernommen zu werden; 9 waren es 2003. Darüber hinaus haben sich die 17 Mitglieder (2 Frauen) der Ehrenabteilung noch lange nicht zur Ruhe gesetzt und sind für das Gesamtleistungsvermögen der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Zeuthen ein wichtiger Bestandteil. Insgesamt wurde die FFW 2003 164 mal alarmiert, 99-mal der Löschzug Miersdorf und 65-mal



der Löschzug Zeuthen. Damit gehört das Jahr 2003 zu den absoluten Spitzenwerten der letzten 10 Jahre. Nach wie vor sind der Haupteinsatzgrund technische Hilfeleistungen (67 x), erst an zweiter Stelle stehen Brände (37 x), gegenüber den Vorjahren leicht angestiegen – bedingt durch eine stark erhöhte Anzahl an Flächen- /Ödlandbränden (22 x). Gleich bleibend, aber unbefriedigend, ist die Zahl der Fehlalarme mit 11 (7 durch Brandmeldeanlagen).

Um all die anspruchsvollen Aufgaben korrekt erfüllen zu können, bedarf es neben den helfenden freiwilligen Kräften eine gute und dau-

erhafte Ausbildung und qualitativ hochwertige Technik und Ausrüstung. Beide Voraussetzungen sind in Zeuthen weitestgehend erfüllt. Woche für Woche finden für alle Einsatzkräfte jeden Donnerstag 2 Ausbildungsstunden statt. Hinzu kommen Sonderausbildungen alle Art wie Atemschutzübungsläufe (50 Teilnehmer), Lehrgang für Motorkettensägenführer (17 Teilnehmer) oder die Truppmannausbildung (17 Teilnehmer). Ohne Zweifel bildete dabei das Ausbildungslager des LZ Zeuthen im September vergangenen Jahres am Hölzernen See einen besonderen Höhepunkt. Das Einmalige an diesem Ausbildungslager ist die Tatsache, dass es durch die Teilnehmer selbst finanziert wurde, nur der Förderverein der FFZ e.V. unterstützte finanziell.

Hinsichtlich des Ausrüstungs-

## Veranstaltungsplan März/April

### Ständige Seniorentreffen

Die ständigen Treffen (*Spiele-Nachmittage*, *Kreativzirkel*, *Seniorechor*) finden zu folgenden Zeiten statt.

**Spiele-Nachmittage** mit Frau Heine  
an jedem Montag 14.00 Uhr

**Kreativzirkel** mit Frau Wenzel-Schicht  
am zweiten u. vierten Donnerstag 9.30 Uhr

**Seniorechor**  
am zweiten u. vierten Donnerstag 14.00 Uhr

**Frauen-Sportgruppe** mit Frau Neubert  
an jedem Freitag  
(in der Sporthalle der „Schule am Wald“) 15.00 Uhr

### Veranstaltungen

„Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik“

Referent: Herr H.-J. Mader, Vors. des Landesverbands Brandenburg des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im Deutschen Beamtenbund  
Donnerstag 18.3. 14.00 Uhr

„In der Apotheke nach der Gesundheitsreform“  
- *Fragen und Antworten* -

Referentin: Frau A. Gawron, Linden-Apotheke  
Donnerstag 1.4. 14.00 Uhr

„Rund um den Gardasee - einmal ganz anders“  
Lichtbildervortrag

Referent: Herr Dr. Kleine, Fontane-Club  
Donnerstag 15.4. 14.00 Uhr

### Beratungen

*Sprechstunden zu Rentenfragen und anderen sozialen Problemen* sowie *Beratungen des Mieterbundes* (durchgeführt vom Mieterschutzbund Eichwalde/Zeuthen e.V.) finden an jedem 1. und jedem 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr im Generationstreff statt.

standes ist seit Jahren eine ständige positive Entwicklung zu erkennen. Im Rahmen der Spezialisierung der Löschzüge, LZ Miersdorf für technische Hilfeleistung auf Straßen und LZ Zeuthen auf Gewässern, wurde ein Wasserrettungssatz bereits beim LZ Zeuthen stationiert. Das mit einem 50 PS Motor ausgestattete Boot und die bereits vorhandene Ausrüstung erlauben es nun, alle für die Feuerwehr relevanten Aufgaben auf dem Zeuthener See und anderen Gewässern zu erfüllen.

Auch das älteste Fahrzeug der FFW (Baujahr 1983) sieht seiner Ablösung entgegen. Wenn Sie dieses Amtsblatt in den Händen halten, hoffen wir, das neue Fahrzeug, einen Rüstwagen, im Besitz zu haben.

Viele erforderliche Aufgaben und bauliche Maßnahmen können aus finanziellen Gründen nicht immer zeitgerecht erfüllt werden. So scheint es schon fast eine Selbstverständlichkeit zu sein, das die hochgradig geforderten ehrenamtlichen Kräfte auch hier zur Selbsthilfe greifen. Nur 2 Beispiele. Der LZ Miersdorf hat in völliger Eigenleistung eine dringend erforderliche zusätzliche Toreinfahrt am

Gerätehaus realisiert. Der LZ Zeuthen hat einen gebrauchten Kleinbus zu einem schmackhaften Mannschaftstransportwagen ausgebaut und konnte vom Bürgermeister den Jugendfeuerwehren übergeben werden.

Es gäbe noch viel über weitere Aktivitäten zu berichten, doch ich denke, Sie sollten sich vor Ort selbst bei uns davon überzeugen. Gelegenheit haben Sie jeden Donnerstag ab 19 Uhr oder zum Tag der offenen Tür am 1. Mai oder aber zum 80jährigen Jubiläum der FFW Miersdorf am 11. September 2004. Wir erwarten Ihren Besuch!

Bleibt abschließend der Dank der Wehrführung an alle Aktiven und alle Verantwortlichen, die diese Leistungen und Ergebnisse ermöglichen, aber auch der Dank an die Angehörigen der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für ihr großes Verständnis für die ständige Einsatzbereitschaft ihrer Familienmitglieder.

Wie immer wurde die Jahreshauptversammlung der Auszeichnungen und Beförderungen genutzt. Allen Geehrten gilt unser herzlichster Glückwunsch!

Gemeindebrandmeister a. D.  
Klaus Schultze

**Medaille für treue Dienste in Kupfer (10 Jahre)**  
**Anja ZIMMERMANN**

**Medaille für treue Dienste in Silber (30 Jahre)**  
**Ingo BECKER, Lutz HÜTTEL**

**Beförderungen:**

<b>Oberfeuerwehrmann</b>	Sabrina Lindner, Nicole Schliephake, Mandy Schneider
<b>Hauptfeuerwehrmann</b>	Steffen Breuer, Nick Kalinowski, Thomas Eckert, Hendrik Müller, Thomas Blume
<b>Hauptlöschmeister</b>	Susann Reinhold
<b>Brandmeister</b>	Thomas Reinhold
<b>Oberbrandmeister</b>	Reiner Schachtschneider

## Einzelnachhilfe

- zu Hause -

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten  
alle Klassen/alle Fächer

(Mittenwalde, Bestensee, Zeesen, Senzig, Schönefeld,  
Zeuthen, Bindow, KWh, Wildau, Eichwalde, usw.)



**ABACUS - Nachhilfeinstitut**  
**Königs Wusterhausen**  
**03375-215374**  
**0800-1224488 Hotline**



**A M A**  
**O P T I K**

# Wie?

## Immer noch keine Sonnenbrille

### für die sonnigen Tage an Ostern?



**Zeuthen-Optik**  
Inh. Christiane Blech

*Angebote finden Sie bei uns immer!*

Miersdorfer Chaussee 10  
☎ 71932

Mo.-Fr.  
9-13 u. 14-18<sup>00</sup>  
Sa 9-12<sup>00</sup>

## Die Sommerferien stehen (fast) vor der Tür.

Zwei Wochen in den Urlaub, zwei Wochen zu den Verwandten, und sonst??? Wie wäre es mit Ferienlager?? **Vom 13.07. - 24.07.2004** organisiert der Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V. seit nunmehr 1990 zum fünfzehnten Mal für 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 - 16 Jahre ein Ferienlager im Ostsee- Ferienzentrum Markgrafenheide bei Rostock. Dafür haben wir uns natürlich wieder einige Überraschungen einfallen lassen. Die Teilnehmer können sich bei Sport und Spiel, Sonnen, Baden, Neptunfest, Geländespiel, Nachtwanderung, Lagerfeuer mit Gitarre, Grillen, Diskotheken, Kino und verschiedenen Ausflügen aktiv vom Schulstress erholen.

Untergebracht sind die Kids in festen Steinbungalows in 4- und 6-Bett- Zimmern mit Aufenthalts-

raum, zum objekteneigenen Strand sind es nur wenige Meter. Die Betreuer sind seit vielen Jahren „Markgrafenheideerfahren“ und natürlich pädagogisch ausgebildet. Die An- und Abreise erfolgt in modernen Reisebussen von Königs Wusterhausen direkt ins Objekt. Der Preis pro Teilnehmer beträgt 299,00 €.

Anmeldungen werden ab sofort von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 Uhr - 19.00 Uhr unter der Telefonnummer 03375 / 294658, per Mail unter [sjr@tfh-wildau.de](mailto:sjr@tfh-wildau.de) und postalisch beim Stadtjugendring KWh e.V., Erich-Weinert-Straße 9 in 15711 Königs Wusterhausen entgegengenommen. Also, nicht lange zögern und anmelden, denn die Plätze gehen erfahrungsgemäß „weg wie warme Semmeln“!

## DAHMELAND BAUMESSE 2004

Gemeinsam mit einem großen Frühlingsfest wird die DAHMELAND BAUMESSE auch in diesem Jahr wieder in der Innenstadt von Königs Wusterhausen durchgeführt. Vom 30. April bis zum 2. Mai bietet der „Klassiker“

unter den regionalen Baumessen des Berliner Umlandes erneut alles rund ums Bauen, Wohnen und Wohlfühlen. Weitere Informationen im Internet unter [www.pas-messen.de](http://www.pas-messen.de) oder telefonisch unter 0170 2858814.

**SCHÖNEFELD  
MIT UNS  
NICHT**



15738 Zeuthen € <http://www.bvbb-ev.de>

**BVBB**

Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.

-- Gemeinnütziger Verein --

Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des  
Flughafen Schönefeld

Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

Der Bürgerverein Brandenburg- Berlin e.v. BVBB - Ortsgruppe Zeuthen lädt zu einer

**öffentlichen Mitgliederversammlung  
und Informationsveranstaltung ein.**

**Termin: Montag, den 29. 3. 2004 , um 19 Uhr**  
**Ort: Cafeteria in der Musikbetonten Gesamtschule mit  
gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“**

**TAGESORDNUNG:**

1. Die allgemeine Lagedarstellung
  2. Klagevorbereitung zum Planfeststellungsverfahren
- Die Politiker von Berlin und Brandenburg finden ohne Gesichtverlust keinen Weg aus dem unsinnigen Projekt BBI auszusteigen. Sie treiben das Projekt mit allen Mitteln vorwärts. Deshalb müssen wir, die Betroffenen, uns auf eine gerichtliche Auseinandersetzung vorbereiten.

**Es geht in die alles entscheidende Phase unseres Widerstandes!**  
**Gemeinsam können wir das Projekt BBI zum Scheitern bringen.**  
 Beachten Sie bitte auch die Aushänge für weitere Informationsveranstaltungen des BVBB- e.V  
*BVBB -Ortsgruppe Zeuthen*

**Diese Farb-Anzeige  
kostet  
166,- €  
(inkl. MwSt.)**

**Bestattung in Würde  
ohne finanzielle Bürde!**

**Richtigstellung zur letzten Ausgabe.**

- Das ist wichtiger denn je: Seit 1. Januar 2004 zahlt die Krankenkasse keinen Cent Sterbegeld mehr!
- Eine private Bestattungs-Vorsorge-Versicherung entlastet Angehörige - und regelt alles im Sinne des Verstorbenen!
- Der Deutsche Ring garantiert die Aufnahme bis 85 Jahre - ohne Gesundheitsprüfung!
- Mit dem Sterbegeld der Krankenkasse ist kein „Staat“ mehr zu machen: Von Reichskanzler Bismarck eingeführt sollte es jedermann eine würdige Bestattung sichern. Doch seit 1988 strich der „Spar-Staat“ diese sinnvolle Sozialleistung mehr und mehr zusammen. Zum 1. Januar 04 wurde das Sterbegeld komplett gestrichen.
- Das heißt: wer seinen Angehörigen - neben Kummer und Schmerz - nicht noch ein finanzielles Problem hinterlassen will, der sollte für seine eigene Bestattung schon zu Lebzeiten finanzielle Private-Vorsorge treffen:
- Hierbei sollte eine Vertragsform gewählt werden, bei der das notwendige Geld nicht in die allgemeine Erbmasse fällt, sondern kurzfristig für die Bestattungs-Aufwendungen zur Verfügung steht.
- Gleichzeitig empfiehlt es sich, die persönlichen Wünsche zu Art und Ausrichtung der Trauerfeier in einer Form festzulegen, die von den Angehörigen unbedingt und unwiderruflich zu respektieren ist. Beide Anforderungen erfüllt eine Bestattungs-Vorsorge-Versicherung, die der Deutsche Ring seit neustem anbietet. Abschließbar ist eine solche Versicherung bis zum 85. Lebensjahr - und das generell ohne Gesundheitsprüfung. Der Beitrag richtet sich zum einen nach dem Eintrittsalter, zum anderen nach der Versicherungssumme. Hierzu ein Beispiel: Für 4.500,- Euro Versiche-

rungssumme, bei einem Eintrittsalter von 50 Jahren, bezahlt die Frau 12,15 Euro Monatsbeitrag - der Mann 15,79 Euro. Als Gratis-Service zur Versicherung bekommt der Kunde einen Vorsorge-Vertrags-Ordner. Darin sind alle wichtigen Papiere für die Hinterbliebenen griffbereit - einschließlich einer Checkliste für alle Trauerfall-Formalitäten.

**Weitere Infos: Generalagentur  
Rayk Tomalla, Seestr. 56,  
15738 Zeuthen, Telefon:  
033762/82700, Fax: 033762/  
82701, Mobil 0163/3599180; E-  
Mail: tomalla@web.de**

**Vorsorge  
für die eigene  
Bestattung**



**Das ist wichtiger denn je:** Denn seit 1. Januar 2004 zahlt Ihre Krankenkasse **keinen Cent Sterbegeld** mehr!  
 Eine **private Sterbegeld-Versicherung** schließt die Vorsorge-Lücke:

- **Garantierte Aufnahme** bis Eintrittsalter 85
- **Keine Gesundheitsprüfung**
- **Versicherungs-Schutz** lebenslang, jedoch Beitrag bis höchstens 85 zahlbar
- **Bestattung in Ihrem Sinne** heute festlegbar (in dieser Form einmalig in Deutschland)

<b>Monatsbeitrag für 3.000,- € Versicherungssumme:</b>			
<b>Eintrittsalter:</b>			
	50	60	70
<b>Mann</b>	11,36 €	17,48 €	30,14 €
<b>Frau</b>	8,98 €	13,47 €	23,55 €

Generalagentur  
**Rayk Tomalla**  
 ☎ 03 37 62/8 27 00  
 Seestr. 56 · 15738 Zeuthen  
 Fax: 03 37 62/8 27 01  
 E-Mail: Rayk.Tomalla@  
 DeutscherRing.de

**Deutscher Ring** 

Wir erledigen das.

Versicherungen · Baupfannen · Kapitalanlagen

**Berufs-Chancen im Verkauf** ▶ ▶ ▶  
[www.Go-Existenzgruendung.de](http://www.Go-Existenzgruendung.de)

**Anzeigenannahmeschluss  
für die nächste Ausgabe:  
29.03.2004**

## Bundesverband Deutscher Fertighaus e.V. Studie der Uni Leipzig: Fertighäuser genau so wertbeständig wie Massivbauten

**Bad Honnef – Fertighäuser aus Holz sind genauso wertbeständig wie Massivbauten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Forschungsarbeit der Universität Leipzig aus dem Jahr 2002. Wie der Bundesverband Deutscher Fertighaus (BDF) in Bad Honnef mitteilt, belegt die Studie eindeutig die hohen Qualitätsstandards im heutigen Fertighaus.** Die Wissenschaftler Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter und Dipl.-Ing. (FH) Daniel Kehl kommen in ihrer Untersuchung zu dem Schluss, dass moderne Holzhäuser sich bei Lebensdauer und Wertbeständigkeit nicht von Häusern aus Stein unterscheiden. Sie genügen allen Anforderungen an Wärme-, Feuchte-, Brand- und Schallschutz oder übertrafen diese sogar. Die technische Lebensdauer von Holzbauten kann daher bei ordnungsgemäßer Instandhaltung mehrere hundert Jahre erreichen.

„Ein Holzhaus überdauert Jahrhunderte. Damit ist das alte Vorurteil endgültig widerlegt, Fertighäuser seien wegen einer geringeren Lebensdauer weniger wertbeständig als Massivbauten“, sagt BDF-Hauptgeschäftsführer Dirk-Uwe Klaas. „Moderne Fertighäuser aus Holz halten genauso lange wie Häuser aus Mauerwerk und Beton. Ein entscheidender Grund dafür ist die strenge Qualitätssicherung der Holzbauproduktion, zu der sich alle Mitglieder im Bundesverband Deutscher Fertighaus verpflichtet haben. In einem Holzhaus kann man ein Leben lang wohnen - und es auch noch an Kinder und Enkelkinder vererben.“

Die Wissenschaftler vom Lehrstuhl für Stahl- und Holzbau der Uni Leipzig haben die Entwicklung der Holztafel- und Holzrahmenbauweise seit den 60er Jahren untersucht, dokumentiert und mit anderen Bauweisen verglichen. Dabei haben sie festgestellt, dass sich die entscheidenden bautechnischen Kriterien in den vergangenen Jahrzehnten erheblich verbessert haben. Moderne Holzhäuser seien zukunftsorientierte und qualitätssichere Neubauten, denen zu Unrecht ein geringerer Wiederverkaufswert nachgesagt werde, so das Urteil der Forscher. Energieeffiziente High-Tech-Fertighäuser,

wie sie heute gebaut werden, sind durch Sachverständige im Vergleich zu anderen Bauweisen nicht geringer zu bewerten. Deshalb schlagen die Wissenschaftler Anpassungen in der Beleihungswert- und Sachwertermittlung in Abstimmung mit Banken und Gremien zur Ermittlung von Verkehrswerten vor.

### Stichwort

#### „Technische Lebensdauer“:

Unter technischer Lebensdauer versteht man den gesamten Zeitraum von der Errichtung eines Gebäudes bis zu seinem Abriss. Die Höchstgrenze ist erreicht, wenn die statischen und bauphysikalischen Eigenschaften des Gebäudes den Anforderungen mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nicht mehr angepasst werden können. Sie hängt von der ordnungsgemäßen Wartung und Instandhaltung des Gebäudes ab. Den Zeitraum, in dem ein Gebäude bei normaler Instandhaltung wirtschaftlich nutzbar ist, nennt man Gesamtnutzungsdauer. Sie ist für die Wertermittlung des Gebäudes von Bedeutung.

Die Studie „Holzhäuser-Werthaltigkeit und Lebensdauer“ im Internet: [www.uni-leipzig.de/~holzbau/](http://www.uni-leipzig.de/~holzbau/)

**Baugeld für nur**

**4,35%**  
jährlich/nominal

- 4,44% jähr./effektiv
- Darlehen: ab 50.000 €
- Finanzierung: bis zu 60% des Beleihungswertes
- Zinsbindung: 8 Jahre
- Langfristig zinssicher durch Bauspar-Tilgung (Stand: 24.02.2004)

Generalagentur  
**Rayk Tomalla**  
☎ 03 37 62/8 27 00  
Seestr. 56 · 15738 Zeuthen  
Fax: 03 37 62/8 27 01  
E-Mail: [Rayk.Tomalla@DeutscherRing.de](mailto:Rayk.Tomalla@DeutscherRing.de)

**Deutscher Ring**  
Wir erledigen das.

Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Berufschancen im Verkauf:  
[www.Go-Existenzgruendung.de](http://www.Go-Existenzgruendung.de)

**Odenwald**  
...einfach sagenhaft!  
mehr Infos über den Odenwald unter  
[www.tg-odenwald.de](http://www.tg-odenwald.de) oder unter Tel. 06261-84319

### „Zum Löwen“

[www.landgasthof-pension-loewen.de](http://www.landgasthof-pension-loewen.de)

74864 Föhrenbach-Robert, Tel. 06267-308

Ein idealer Urlaubsort zw. Neckar u. Main im südl. Teil des ODW. Hier finden Sie ideale Voraussetzungen für einen Urlaub nach Maß. Biergarten, Gartenterrasse, Freizeiteintr. wie Frei- und Hallenbad, Minigolf, Tennis, in unmittelbarer Nähe

1 Woche ÜF ab € 162,- pro Person

1 Woche HP ab € 231,- pro Person

Kinder bis 15 Jahre mit Übernachtung frei.

Höchstgelegen im Odenwald

**Panoramahotel \*\*Turmschenke\*\***

auf dem Katzenbuckel

69429 Waldbrunn, Tel. 06274/383, Fax 5183

Nähe Heidelberg

(15 km zum 18 Loch-Golfplatz nach Mudau)



Wochenpauschale mit geführter Wanderung, Frühstücksbuffet, HP mit Menüwahl € 252,-

Schlemmern und Schlummern auf dem Vulkan, 2 Tage Verlängerung möglich € 95,-

Wild-Jagd und Wald, 2 Tage Verlängerung möglich € 80,-

Bärlauchpauschale vom 19.3. bis 18.4.2004  
7 Übernachtungen incl. Frühstück, Begrüßungsdrink,  
8 x Halbpension mit Bärlauchspezialitäten,  
eine geführte Bärlauchwanderung,  
Zimmer DUWC, Farb-TV, evtl. Balkon, Bärlauchpräparat



€ 242,-

Kinder bis 15 Jahre Übernachtung freil!

Motorradfahrer willkommen, Unterstell- und Schraubmöglichkeit, sowie Tourenvorschläge vorhanden! [www.turmschenke.de](http://www.turmschenke.de)

### \*\*\*Hotel „Engel“\*\*\*

mit Restaurant „Zur alten Scheune“

74838 Limbach-Krumbach, Tel. 06287/701, Fax: 704

[www.hotel-engel-odenwald.de](http://www.hotel-engel-odenwald.de)

Frühling-Sommer-Herbstangebote

1 Woche ÜF ab € 179,-

1 Woche HP ab € 259,-

Kinder bis 15 Jahre Übernachtung frei.

Zimmer m. Dusche/WC/Sat. TV/Telefon, Frühstücksbuffet, Menüwahl, Salatbuffet, Hallenbad, Fitnessraum, Sauna, Kegelbahn, Gartenterrasse, Spielplatz, und Streichelzoo (mit Ponys, Ziegen, Hasen, Nandus, Enten, Mini-Schweine.)

Freibad, Tennisplatz und Minigolf im Ort.

Gästefahrräder, Rad- und Wanderwege, Hausprospekt!

**Feriedorf  
Waldbrunn**

Das familienfreundliche  
Feriedorf



liegt unmittelbar am Katzenbuckel, der mit 628 m höchsten Erhebung im Hohen Odenwald. Ferienhäuser für 4-6 Personen stehen zur Verfügung, um einen erholsamen Urlaub, mitten im Naturpark Neckartal-Odenwald zu verbringen. Kinderanimation im Juli und August.

1 Woche im Ferienhaus ab € 217,-  
für 4 Personen

[www.feriedorf-waldbrunn.de](http://www.feriedorf-waldbrunn.de) Tel. 0 62 74 / 9 10 90

## Standardinformationen

**Gemeindeverwaltung Zeuthen**  
Schillerstraße 1  
15738 Zeuthen

### Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr  
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

### Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

**Tel.-Nummer:** 03 37 62/ 75 3 - 0  
**FAX-Nummer:** 03 37 62/ 75 35 75

Sekretariat des Bürgermeisters 500  
buergemeister@zeuthen.de Fax: 503

Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512  
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511  
Steuern steuern@zeuthen.de 521  
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523  
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 525  
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533  
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533  
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534  
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 545  
KITA-Angelegenheiten kita@zeuthen.de 546  
Sozialamt sozialamt@zeuthen.de 550  
Bauamt bauamt@zeuthen.de 560

### Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Rechnungsprüfungsamt rpa.zeuthen@t-online.de 8 16 73  
Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56  
bauhof@zeuthen.de

Wohnungsverwaltung, Dorfstraße 13; Fax: 4 50 06 19  
Herr Schulz 4 50 06 11 Frau Horn 4 50 06 12  
Frau Broscheit 4 50 06 13 Frau Schön 4 50 06 14  
wohnungsverwaltung@zeuthen.de

Gesamtschule „Paul Dessau“ Tel.: 7 19 87 Fax: 9 22 94  
Grundschule am Wald 84 00 8 40 27

KITA Dorfstraße 4 7 20 00  
KITA Dorfstraße 23 9 28 67  
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17  
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13  
Seebad Miersdorf 7 11 53  
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36

### Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauner Str. 49 030 / 6750 2-232/233

#### Sprechzeiten:

Montag 09.00-11.00 Uhr  
Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr  
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr  
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

### Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,  
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57  
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

#### Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr  
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr  
(außer in den Schulferien)

Mittwoch geschlossen!

## Notrufe

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes  
**Lübben 03546/27370**

## Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeiobermeister Preuß und Polizeimeisterin Winkler.

dienstags 10.00-12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr  
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr  
Tel.: 7 19 46

Die **Polizeiwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 26) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die **Wasserschutzpolizeiwache** befindet sich in der Hafestraße 8 in Königs Wusterhausen und ist unter

Telefon **(03375) 21 63 55** oder **21 81 67** zu erreichen.

Die Wache ist täglich von 8-18 Uhr besetzt:

## Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80  
Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10  
Wasserwerk 0 30 / 67 58 392  
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134  
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35  
EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

## Evangelisches Kirchengemeinde Zeuthen

Oldenburger Str. 29 Tel.: 9 33 13 Fax: 4 67 31

Pfarrer der Kirchengemeinde Zeuthen:

Dr. Malte Lippmann Tel. 03 3 75 / 50 11 04  
0171/52 81 280

Pfarrer der Kirchengemeinde Miersdorf:

Christine Leu Tel.: 0 30 / 6 75 80 39  
Fax: 0 30 / 67 81 383

## Generationstreff/Heimatstube

Seniorenbeirat im Generationstreff, Forstweg 30 Tel.: 90014  
Heimatstube, Dorfstraße 8

## Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)

Straße der Freiheit 60-63 Tel.: 7 20 51

#### Öffnungszeiten:

Montag 9 - 12 Uhr  
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr  
Donnerstag 9 - 12 Uhr

**Raum-Fassade-Tapete**  
**Vollwärmeschutz**

**Malermeister Wolfgang Kreß**

Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf  
Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62

## Spezialistin des Jahres 2004 für Gesamt-Raumgestaltung von Gäste-WC's: Baddesign Deutschewitz erhält begehrte Auszeichnung

Bäder zum Wohlfühlen... Das ist das Leitmotiv der Fa. Deutschewitz seit vielen Jahren. Darüber hinaus gewinnt zunehmend das „Zweit-Klo“ an Bedeutung. Dafür wurde Frau Rottraut Deutschewitz im Februar diesen Jahres, Inhaberin der Bäder-Ausstellung Deutschewitz, im Rahmen einer bundesweiten Auswertung für Ihre besondere Planungskompetenz und Ihr beispielhaftes Umsetzungs-Know-How bei der Gesamtraumgestaltung von Gäste-WC's ausgezeichnet.

Das Gäste-WC ist die Visitenkarte der Wohnung und gewinnt in der Betrachtung zunehmend an Bedeu-

tung. Die Suche nach den Spezialisten für das wirklich „kleine Örtchen“ macht sich die Leistungsgemeinschaft des Sanitär- und Heizungshandwerks SHK Bruchsal nicht leicht.

Die Preisträgerin, Frau Rottraut Deutschewitz, die es in ihrer Ausstellung in der Maxim-Gorki-Straße 20a mit Musterbädern und Collagen und vor allem mit kreativen Ideen versteht, ihren Kunden einen Traum vom neu gestalteten Bad zu visualisieren, hat das Gäste-WC einmal intensiver betrachtet.

„Für mich ist es eine ganz besonders reizvolle Herausforderung, weil kleine Räume ungleich mehr Kre-

ativität erfordern als ein großzügiges Raumangebot. Es braucht innenarchitektonisches Gespür, Mut zu unkonventionellen Lösungen und auch die Fähigkeit, durch neue Ideen eine einzigartige Raumgestaltung für den Kunden zu verwirklichen.“

WC als Visitenkarte und als „Wohnraum“ der eigenen vier Wände.

Nach Schätzung der Experten sind fast 50 Prozent der 33 Millionen Gäste-WC's in deutschen Wohnungen hinsichtlich Ausstattung und Raumgestaltung sanierungs-



**Natürlich können Sie Ihr  
Bad so lassen. Was aber,  
wenn Besuch kommt?**

Besuchen Sie lieber mal unsere  
Bad-Ausstellung. Sie werden  
überrascht sein, was wir aus  
Ihrem Bad machen können.

**H. Deutschewitz**

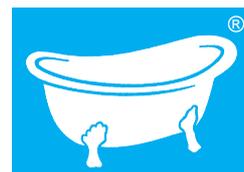


Maxim-Gorki-Str. 20  
15738 Zeuthen

Tel.: 03 37 62- 70 578 • Fax: 03 37 62 - 70 579  
[www.deutschewitz-baeder.de](http://www.deutschewitz-baeder.de)



Insofern sei die in der Branche begehrte Auszeichnung ein wunderbarer Beleg für das eigene Know-how und die eigene Kompetenz: „Durch Raumlösungen die Behaglichkeit, Entspannung, das Wohlempfinden zu schaffen; durch pfiffige Einbauten, außergewöhnliche Materialien und innovative Technik können wir heute den Raum, der in der Vergangenheit



bedürftig. Dabei ist es, so die Preisträgerin, heute so einfach, den Raum zu gestalten: „Ohne viel Staub und Lärm und zu fast jedem Etat können wir unseren Kunden Konzepte der Gäste-WC-Renovierung anbieten. Selbst die alten Fliesen müssen nicht immer raus, da es heute Materialien gibt, die selbst am Boden hauchdünn und trotzdem dauerhaft auf die alten Be-

zulegen oft vernachlässigt wurde, den Stellenwert geben, der ihm gebührt: Das Gäste-WC ist der Ort, der für unseren Körper genauso wichtig ist, wie beispielsweise das Schlafzimmer. Denn nicht nur ohne Schlaf wäre unser Organismus nicht lebensfähig.“ Die Betrachtung dieses Raumes hat sich in den letzten 10 Jahren beachtlich geändert. So erkennen immer mehr das Gäste-

bedürftig. Dabei ist es, so die Preisträgerin, heute so einfach, den Raum zu gestalten: „Ohne viel Staub und Lärm und zu fast jedem Etat können wir unseren Kunden Konzepte der Gäste-WC-Renovierung anbieten. Selbst die alten Fliesen müssen nicht immer raus, da es heute Materialien gibt, die selbst am Boden hauchdünn und trotzdem dauerhaft auf die alten Be-

legen aufgeklebt werden. Wichtig ist es, für jede Umgestaltung die richtigen Maßnahmen zu finden.“ Mit der Auszeichnung beweist Frau Deutschewitz, dass sie zu den Spezialistinnen gehört, die diese Besonderheiten in der Raumplanung beherrschen.

**Sie haben noch Fragen? Dann zögern Sie nicht! Lassen Sie sich inspirieren und beraten.**